

Supermarkt wegen Rauchentwicklung frühzeitig geschlossen

Laatzen, Region Hannover (Nds). Die Lidl-Filiale in der Pettenkofer Straße in Laatzen-Mitte wurde gegen 18:30 h geschlossen, da es im Lager zu einer Rauchentwicklung gekommen war. Die automatische Brandmeldeanlage signalisierte starke Rauchentwicklung und löste aus. Ein schriller Alarmton warnte Kunden und Mitarbeiter. Umgehend räumten die Bediensteten den Discounter und forderten die Kunden zum Verlassen des Marktes auf. Zügig verließen etwa 30-40 Kunden sowie die Mitarbeiter den Markt.



Unter Atemschutz betrat ein Trupp der Laatzenener Ortsfeuerwehr das Lager und entdeckte die Ursache im Inneren eines Containers. Leider stand der Container direkt an einer Wand und von außen kamen die Helfer nicht an den Brandherd heran. Mit einem Trägerfahrzeug der Berufsfeuerwehr Hannover wurde der große Behälter nach draußen auf den Wendepplatz gezogen. Mit Schaum löschte dort die Feuerwehr den rauchenden Behälter. Etwa 2.000 Liter Wasser und 20 Liter Schaummittel spritzten die Feuerwehrleute in den Container. Es brannten darin Papier und Pappe.



Später wurde der Behälter von der Entsorgungsfirma abgeholt.

Die Laatzenener Ortsfeuerwehr war zusammen mit den Kollegen aus Hannover mit vier Fahrzeugen vor Ort, außerdem die Laatzenener Polizei.

Gegen 21:00 h war der Einsatz beendet.

Text, Fotos: Gerald Senf



Themeninfo

Evakuierungsplan und Evakuierungskonzept

Was sollte man beachten:

Bei der Aufstellung sollte man unbedingt die örtliche Feuerwehr mit einbeziehen.

- Wer soll eine Evakuierung leiten?
- Zahl der notwendigen Evakuierungshelfer festlegen
- Prüfen, wo der Schadensfall ist
- Entscheiden, wo wird evakuiert?
- Wie wird evakuiert?
- Klare Anweisungen an die Evakuierungshelfer
- Sammelpunkt definieren
- Am Sammelpunkt Ansprechpartner benennen
- Personenanzahl überprüfen und dazu die eintreffenden Personen befragen, ob noch Personen im Gebäude gesehen wurden.
- Feuerwehr vor Ort über die Anzahl der Personen unterrichten.